

## **Zur Praxis der Lehrer:innenbildung in Unterrichtsnachbesprechungen: Ein hochschulischer Vergleich aus der Perspektive der adressierungsanalytischen Subjektivierungsforschung**

Prof. Dr. Petra Herzmann, Dr. Anca Leuthold- Wergin, Melanie Leonhard, Ezgi Güvenç

Das Symposium wendet sich der Praxis von Unterrichtsnachbesprechungen in den Schul- und Berufspraktischen Studien zu, einem Setting der Lehrer:innenbildung, in dem schulische und hochschulische Ausbildungslogik aufeinandertreffen und insofern das ‚Lernen in zwei Praxen‘ für die Studierenden direkt erfahrbar wird.

Aus der Perspektive der adressierungsanalytischen Subjektivierungsforschung fragen wir: Wie werden die Studierenden in Unterrichtsnachbesprechungen von wem der Akteur:innen angesprochen und zu wem werden sie dadurch gemacht? Wie setzen sich die Studierenden dazu ins Verhältnis? Welche Wissensformen werden als relevant und gültig gerahmt? Wie interagieren die Akteur:innen aus Schulpraxis und Hochschule in diesem Setting miteinander? Anhand von In-Situ-Daten von Unterrichtsnachbesprechungen aus Projekten aus der Schweiz und aus Deutschland, an denen in unterschiedlichen Konstellationen der Studierende, der zuvor unterrichtet hat, Mitstudierende, Dozierende und Praxislehrpersonen teilnehmen, gehen wir diesen Fragen nach. Vor dem Hintergrund, dass in beiden Projektkontexten Nachbesprechungen adressierungsanalytisch betrachtet werden (Rose 2019, Reh & Ricken 2018), besteht das Ziel darin, die in dieser Praxis zum Ausdruck kommenden Normen und Wissenshorizonte sowie die aufgerufenen Subjektpositionen herausarbeiten.

Im Symposium werden zentrale Ergebnisse aus beiden Projektkontexten vorgestellt, kontrastiert und hochschulübergreifend vergleichend diskutiert.

### ***Beitrag 1: Adressierungsanalysen von Erstpositionierungen und Einschätzungsrunden in Unterrichtsnachbesprechungen der Studieneingangsphase***

Das Projekt, aus dem Ergebnisse im Rahmen des Vortrages präsentiert werden, untersucht Unterrichtsnachbesprechungen, die im Kontext der Schulpraktischen Studien nach dem ersten eigenen Unterricht von Studierenden durchgeführt wurden. Dieses Format findet an der Universität Hildesheim schon am Studienbeginn, d.h. im zweiten bzw. dritten Semester statt. An den Nachbesprechungen nehmen die Praktikumslehrperson, der:die Hochschuldozierende, der:die Studierende, der:die eine Unterrichtsstunde gehalten hat, sowie andere Studierende, die bei dem Unterricht hospitiert haben, teil. Wir fokussieren die Fragestellungen des Symposiums anhand der Fälle, die Unterrichtsnachbesprechungen als eine eingespielte, ritualisierte Praxis aufzuführen und stellen zwei diskursive Praktiken dieser Praxis – die Erstpositionierung des:der Studierenden, der:die unterrichtet hat und die Einschätzungsrunde in den Mittelpunkt unseres Vortrages. Hinsichtlich der Adressierungen und Re-Adressierungen der unterrichtenden Studierenden liegen unterschiedliche Varianten vor, die im Beitrag aufgezeigt sowie diskutiert werden. Im Rahmen des Beitrags wird unter Rückgriff auf die Adressierungsanalyse die Sequenzialität der wechselseitigen Bezugnahmen der verschiedenen Akteur:innen aus Schule und Universität in den Fokus gerückt. Damit wird die Idee des ‚Lernens in zwei Praxen‘ für Unterrichtsnachbesprechungen vor dem Hintergrund von empirischen Befunden kritisch diskutiert.

Anca Leuthold-Wergin

## ***Beitrag 2: Subjektivationsprozessen in Unterrichtsnachbesprechungen auf der Spur***

Schulpraktika beinhalten nicht nur begleitete und didaktisierte Formen der Begegnung und Mitgestaltung von beruflicher Praxis für Studierende, sondern werden oft auch vom Format der Nachbesprechung unmittelbar im Anschluss an den eigenen durchgeführten Unterricht als Beratungs- und Reflexionsgespräche flankiert (vgl. Brack, 2019). Im vorgestellten Datum, welches im Rahmen des Forschungsprojekt „Trajektorien in den Lehrberuf“ audiografisch dokumentiert wurde, wird eine Unterrichtsnachbesprechung zwischen einer Praxislehrperson und einer Studentin untersucht. Dabei fokussiere ich die Fragestellung, wie sich berufsbezogene Subjektivationsprozesse vollziehen und wie sich die Studierende unmittelbar mit den berufsbezogenen Anforderungen auseinandersetzt. Die stattfindenden Interaktionen werden als Adressierungspraktiken betrachtet und unter der Leitfrage untersucht, wie und als wer die Studentin in diesem Format adressiert wird, zu wem sie damit situativ gemacht wird und sich selbst macht (vgl. Kuhlmann et al., 2017). Im Vortrag wird sichtbar gemacht, wie der Studierenden verschiedene Subjektformen und -positionen zugeschrieben werden, zu denen sie sich jeweils verhalten muss. Im Rahmen des Beitrags werden die Forschungsfragen, das methodische Vorgehen und erste Rekonstruktionsbefunde dargestellt.

Ezgi Güvenç

## ***Beitrag 3: Adressierungen an der Schnittstelle zweier Praxen – Normen und Wissensordnungen in einer Unterrichtsnachbesprechung***

Wenn Studierende während ihrer Praktika von Dozierenden besucht werden, verschränken sich die Praxis der Hochschule und die Praxis des Berufsfeldes.

Wir untersuchen Unterrichtsnachbesprechungen als Adressierungsgeschehen, indem wir die wechselseitigen Bezugnahmen um die Perspektive der Unterrichtsgegenstände erweitern (vgl. Reh et al, 2015) Damit kommen nicht nur Selbstverhältnisse, sondern Verhältnisse zu verschiedenen Wissensordnungen von Fach-Unterricht und fachbezogener Lehre an Hochschulen, in den Blick. Im Zentrum des Vortrags steht die adressierungsanalytische Rekonstruktion einer Unterrichtsnachbesprechung. Diese wurde ethnographisch im Rahmen des Forschungsprojekts „Trajektorien in den Lehrberuf“ dokumentiert. Gegenstand der Analyse sind sowohl die expliziten Anforderungen und impliziten Erwartungen an die Studierende sowie die Wissensordnungen (Kuhlmann, Ricken, Rose & Otzen, 2017), die wir mit dem Fokus auf ihre Normativität und dem der fachlichen Auseinandersetzung untersuchen. Dabei wird auch untersucht, ob, und wenn ja, wie sich die Anforderungen, die von der Dozierenden und der Praxislehrperson an die Studierende gestellt werden, unterscheiden.

Melanie Leonhard